**Was gibt es neues bei der KIS**

* Als „Starker Partner für Kommunen“ hat die KIS eine Broschüre erstellt. Damit soll das gesamte Portfolio bei den Kommunen bekannter gemacht werden, damit die KIS mehr Aufträge bekommt.
* Nach dem Fischsterben in der Oder hat die KIS im Jahr 2023 ein Boot angeschafft, um für die Zukunft in solchen Fällen gewappnet zu sein und auch hier unterstützen zu können. Der Landkreis hat ja auch eine Verantwortung für die kreisweiten Gewässer. Weiterhin wird es genutzt, bei Anfragen der Gemeinden, bei der Reinigung von Uferböschungen zu unterstützen.
* Als weiteren Baustein im Infrastrukturangebot hat die KIS nun einen eigenen Elektriker eingestellt. Dieser kann nicht nur interne Aufträge übernehmen, sondern auch „schnell mal“ eine Steckdose in einer Schule reparieren. Hauptangebot ist aber die Überprüfung von Elektrogeräten für kommunale Institutionen.
* Seite langem hat die KIS endlich wieder mal Bäume an den Kreisstraßen gepflanzt und beteiligt sich damit daran, dass die schönen Brandenburger Alleen erhalten bleiben. (Siehe auch PM Baumpflanzung)
* Seit diesem Jahr bietet die KIS zusammen mit der BDG einen Tonnenziehservice für Hausverwaltungen und kommunale Unternehmen.
* Die KIS hat in ihrem gesamten Unternehmen die Beleuchtung auf LED umgestellt und leistet mit vielen Kleinigkeiten einen Beitrag zur Nachhaltigkeit.

**Schutzzaun gegen die Afrikanische Schweinepest**

* Siehe Pressemitteilung ASP-Zaun

**Weitere Projekte**

* Die Planungen der KIS sind zumeist abhängig von den Plänen und Entscheidungen des Landkreises.
* Zur Erweiterung des Angebotes und der Verbesserung der Arbeitsfähigkeiten wird eine neue Halle gebaut mit PV Anlage auf dem Dach.
* Der Wunsch der KIS ist eine Umrüstung des Fuhrparks auf Elektro, aber das ist bei vielen Fahrzeugen nicht machbar. Die Fahrzeuge der KIS haben unterschiedlichste Anforderungen an die Reichweite. Viele der Fahrzeuge sind Kombinationsfahrzeuge, die sowohl im Sommer, z.B. zum Mähen, als auch im Winter, z.B. für Winterdienst, für verschiedene Zwecke eingesetzt werden können. Das wiederum ist aber auch nachhaltig, denn so kommen die Fahrzeuge in allen Jahreszeiten zum Einsatz und stehen in bestimmten Jahreszeiten nicht rum. Der Fuhrpark soll ggf. umgestellt werden, wenn der Markt es hergibt.
* Im Winterdienst wird die KIS zukünftig bevorzugt Sole statt Salz einsetzen. Das ist umweltfreundlicher, weil der Salzanteil viel geringer ist. Außerdem kann Sole bereits eingesetzt werden, wenn schon angesagt ist, dass Glätte kommt. Mit Sand und Kies müsste immer gestreut werden, wenn der Schnee da ist.

Aktuell werden 2 Technologien genutzt:

* Schieben und Abstreuen mit Kies
* Schieben und Abstreuen mit Streusalz bzw. einem Mix aus Streusalz und Solelösung

Stand der Technik ist, dass die sparsame Aufbringung von Salz lediglich als Lauge im modernen Winterdienst alternativlos ist. Die Nutzung reiner Sole ermöglicht die Ausbringung von nur noch minimalen Salzmengen (2-3g Salz/m²), die auf der Fahrbahn haften bleiben. Somit gelangen im Gegensatz zur Ausbringung von Streusalz praktisch kaum noch Salzmengen auf die neben der Straße liegenden Flächen. Es kommt nicht mehr zu Verfrachtungen an die Fahrbahnränder. Der mögliche frühzeitige Einsatz von Sole (Einsatz vor dem Einsetzen von Schneefall oder Glätte) erhöht die Verkehrssicherheit erheblich.

Untersuchungen haben ergeben, dass es bei Anwendung dieser Technologie in keinem Fall zur Überschreitungen des kritischen Salzaustrages kommt, der im ungünstigsten Fall zu Schäden an Straßenbäumen führen kann. Der sparsamere Salzeinsatz hat natürlich auch wirtschaftliche Vorteile beim Verbrauch dieser natürlichen Ressource.

Dazu hat die KIS in eine neue Soleaufbereitungsanlage investiert, die elektronisch überwacht eine exakte kontinuierliche Salzkonzentration sicherstellt. Die neue Technologie wird bei der weiteren Modernisierung unseres Winterdienstfuhrparkes berücksichtigt. In der nächsten Saison werden die ersten beiden Fahrzeuge nur noch Sole austragen.

Vielleicht eine Grafik bauen: Unterschied Salz und Lauge / Umweltbelastung.

**Sonstiges**

Die KIS bildet Straßenwärteraus, was sonst eher nur vom Landesstraßenmeistereien anbieten. Das ist ein sehr umfangreicher Beruf, der vielfältige Kenntnisse erfordert, z.B. über Grünflächen, Pflastern, Schlaglöcher flicken, Verkehr sichern. Aktuell hat die KIS noch keinen ausgebildeten Straßenwärter, der erste wird der aktuelle Azubi sein.